

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolleon@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: *Anwesende Vertreter*innen: Kalwin Kahlo (AGeSoz), Justus Berthold (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Magdalena Krampe (Archäologie und Altertumswissenschaften), Toquinho. Bergmann (Biologie), Tassilo Adler (Chemie), Vera Fiedler (Ethno-Musik), Christina Grimm (EZW), Michael Wittmann (Geographie), Josephine Bewerunge (Germanistik), Jan Jürgens (Geschichte), Gynua Lisschow (Kulturanthropologie), Laura ten Brink (Kunstgeschichte), Daniel Burkhardt (Mathematik), Inga Höffkes (Molekulare Medizin), Matle Henes (Physik), Louis Thill (Psychologie), Simon Kieffer (Sport), Hans Albert (TF), Florian Höpfner (Theologie), Elisabeth Munding (Wirtschaftswissenschaften), Karl Blohmer (Zahnmedizin), Sophia Schneider (Initiative Juso-HSG #1), Lukas Krauß (Initiative Juso-HSG #2), Tabea Häberle (Initiative Juso-HSG #3), Niklas Hüsam (Initiative Bierrechte (BUF) Pils), Timo Rachel (Initiative Selleriefreie Mensa (SM)), Emily Faye (Initiative Campus Grün 1), Lea Dieminger (Initiative Campus Grün 2),*

Vorstand: Carlotta Rudolph, Jonathan Hanser

Gäste: Chiara Keller, Moana Kronmüller, Sofia Nabil Yusuf, Sebastian Pflaum, Philipp Altmann, Carla Hartmann, Jan Worzelberger, Sophie Minkel

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Ideelle Unterstützung

- 1) Ideelle Unterstützung (Samstagsforum)

TOP 2 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht Psychologie
- 3) Zahl der Student*innen für beschlussfähige VV (WSSK)

TOP 3 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Tabea Häberle (AStA Referat für Kommunikation und Wissenssicherung)"
- 2) Abstimmung: "Antrag (AStA Regenbogenreferat et al)"
- 3) Finanzantrag: "Poolvernetzungstreffen (Biologie)"
- 4) Finanzantrag: "Das ist unser Haus"
- 5) Finanzantrag: "Einstiegsseminar zum Akkreditierungssystem (Sebastian Neufeld)"

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Hans Albert (Senatsausschuss Medientwicklung und -praxis)
- 2) Josefine Morgan (Struktur- und Entwicklungskommission Senat)

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Dies Academicus „Keine Panik auf der Titanic“(Fachbereich Theologie)

TOP 6 Sonstige Anträge

1) Offener Brief (Feministischer & Frauen_streik Freiburg)

2) Ideelle Unterstützung (Lebendige Subkultur)

TOP 7 Ideelle Unterstützung

TOP 8 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa- Sitzung ist mit 28 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 26.11.2019 ist mit den Änderungen der Mathematik, die per Mail eingingen, genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Initiativbewerbung von Josefine Morgan für die Struktur- und Entwicklungskommission des Senats.

Ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag: Psychologie Einbringung auf Bericht zu Debattenkultur im StuRa, als neuen TOP 1.2), jetzt 2.2)

Ohne Gegenrede angenommen.

Präsidium: Vertagung des Finanzantrags von Lernfabriken...meutern! Bei nachträglichen Finanzanträgen muss eine Begründung aufgeführt sein.

Präsidium: Einbringung eines Bericht zur Zahl der Student*innen für eine beschlussfähige Vollversammlung.

Ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag: Präsidium: Antragsfrist für die Sitzung am 10.12.2019 auf Freitag den 6.12.2019 12 Uhr st zu verschieben. Das Präsidium kann am Tag der VV keine Sitzungsvorbereitung machen.

Abstimmung, da Abweichung von der GO. (28/0/0) (Ja/Nein/Enthaltung). GO-Antrag wurde angenommen.

Präsidium: TOP 2 zur ideellen Unterstützung als neuen TOP 1 vorzuziehen, aus Zeitgründen.

Ohne Gegenrede angenommen.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt.

TOP 1 Ideelle Unterstützung

1) Ideelle Unterstützung (Samstagsforum)

Die Gruppe stellt sich vor.

Gast: jetzt ist die Einladung ja passiert um Kritik entgegenzubringen und um zu schauen ob es noch passt. Wir haben ja letzte Woche schon ein paar Statements bekommen zur anti Dietenbach Forum wobei sie ja gesagt haben, dass das ja gar nicht sein kann. Ich frage mich jetzt wie dann die ganze Zeit ein werbe video gezeigt wird. Redner bei der Veranstaltung am 19. Oktober zu 5G war Doktor Wolf Bergmann ist Hausarzt und Homöopath der sich mit fragwürdigen Methoden versucht das 5G aufzuhalten. Auch online ist er als Impfkritiker bekannt.

Samstagsforum kann kein Dietenbach Gegner sein weil es keine Meinung dazu hat. Auch die Vereinigungen nicht. Die Schirmherrin ist die Umweltbürgermeisterin von Freiburg, die muss für Dietenbach sein. Wir nicht. Im kommunalen Kino und im akademischen Filmclub wurde der Dokumentarfilm gezeigt. Der Baubürgermeister Herr Haag wurde dort aber sehr häufig gezeigt. Deshalb haben wir das im Samstagsforum zwei mal gezeigt. Ich hatte dann keine Bedenken. Dann zum Elektromog. Wir arbeiten da mit anderen Initiativen zusammen, weil ich da in unserem Verein keine Referenzen habe. Ich habe mir dann Meinung eingeholt aus Stuttgart. Dr Bergmann kann das zeigen mit seinem Messgerät. Was macht dann der Elektromog mit dem Menschen selber. Die Vorträge sind in der Regel dann bei uns online, wo man das auch nachlesen kann. Da hat es auch nichts mit Homöopathie zu tun. Am 13. November im Paulussaal war er auch einer der Referenten der vorgetragen hat. Wir haben ihn damals als einen der Referenten angenommen. So muss man halt schauen, dass man die Informationen optimal rüber bekommt und auch die andere Seite beleuchtet ohne nur die mediale Seit zu beachten. Der Mobilfunk kann Beeinträchtigungen auf unsere Körperfunktion haben.

MolMed: wird ein Quellenverzeichnis hochgeladen für die Vorträge?

Ja genau. Online haben wir das beim jeweiligen Datum aufgeführt.

Gast: Wenn sie sagen 5G hat die Gefahren, und muss so kritisch betrachtet werden, dann dürfen sie auch nicht mehr vor die Tür gehen und müssen ihre Bewegung einschränken, statt den Telefonkonsum. Bei Langstreckenflügen kriegen sie da deutlich mehr ab. 5G Strahlung ein anderer Frequenzbereich in der elektromagnetischen Welle. Dass das ultra-gefährlich sein soll ist Unfug. Das können sie mir jetzt auch nicht beweisen. Damit habe ich sehr Bauchschmerzen, wenn sie sowas an einer Universität kundtun wollen.

Ich bin jetzt nicht Experte in dem Gebiet. Wir haben Experten, die dazu arbeiten. 5G ist noch nicht da, aber es hat Strahlungen die der Mikrowellen Strahlungen ähneln. Viele Strahlenarten kommen vor. Bei Licht und Infrarot. Bei Tierversuchen sind genetische Schäden schon erkannt worden. Ob das auf den Menschen zutrifft weiß ich nicht. Ich bin bei dem Gebiet jetzt nicht zu Hause, aber ich finde das Gebiet sollte zu sowas eingeladen werden. Das Bundesamt für Strahlenschutz schüttelt den Kopf. Das sind Warnzeichen, die muss man beachten.

Juso-Hsg#3 : Wir haben jetzt mal in die Quellen rein geschaut. Dort werden aber nur Bücher aufgeführt und keine Wissenschaftlichen Fakten Studien usw.

Da muss ich jetzt passen. Das weiß ich nicht. Von den Referenten bekommt man Dateien. Da schaut man dann, was muss da noch rein. Ich muss das machen und kann es leider nicht leisten das immer rechtzeitig zu machen. Ich mache das auch in meinen Semesterferien sozusagen. Wenn etwas falsch war dann wird es korrigiert oder eben gesagt das ist falsch.

TF: Ich wollte mich so ein bisschen meinem Vorredner anschließen. Aus der Sicht der TF ist es Esoterik. Elektromog ist Esoterik. Ich habe dazu schon bei Professor Schindelbauer einen Vortrag gehört. Ich kann auch seinen Ketzer-Podcast sehr empfehlen. Aus meiner Perspektive, ich werde meiner Fachschaft sagen, dass sie das Samstagsforum nicht weiterhin unterstützen sollen bei solchen Halbwissenschaften.

GO-Antrag Kulturanthropologie: Schließung der Redeliste.

Gegenrede (formal). (20/4/3) (Ja/Nein/Enthaltung).

GO-Antrag wurde angenommen, die Redeliste wird geschlossen.

EZW: Ich kann mir hierzu keine richtige Meinung bilden. Ich glaube aber dass falls ich mir eine Meinung bilden wollen würde ich zwei verschiedene Vorträge hören wollen würde um mir eine Meinung zu bilden. Deshalb glaube ich nicht, dass es schlecht ist, dass das Samstagsforum das organisiert hat.

Also ich wollte auch noch mal sagen, dass man alles online auch bei der Stadt nach hören kann und wir bei dem Vortrag beide Seiten gehört haben.

Buf (Pils) Sie haben Bergmann als Redner eingeladen, ich würde mich interessieren, ob sie auch ein*e Redner*in der Gegenseite eingeladen haben.

Nein also wir haben die Redner*innen vorgegeben bekommen von der Initiative.

HoPo: Zu aller erst, ich hab das mit dem Bundesamt für Strahlenschutz überprüft, dieses sagt nichts schlimmes dazu außer dass man langfristig nichts sagen kann. Und über eine Gefahr wird hier erst recht nichts gesagt. Den Vortrag habe ich mir online rein gezogen, wenn man das so sagen kann. Es gab sehr viele Buh Rufe bei der Veranstaltung, immer dann, wenn es etwas wissenschaftlichere Argumente gab. Ecotrina ev. Ist Veranstalter des Samstagsforums, das Heuschreckenplakat kam von den Dietenbachgegner*innen?

Genau also das Heuschreckenplakat ist vom Anti Dietenbach. Ecotrina und das Samstagsforum haben damit nichts zu tun. Das wurde kopiert von als es um die städtische Wohnungen die verkauft werden sollen ging.

Das Bundesamt für Strahlenschutz sagt, es muss dazu geforscht werden, nicht nur zu 5G sondern auch zu Wlan und 4G und so. Es ist weltweit in der Forschung, und ich denke dass bei einer Veranstaltung an einer Uni wo auch die Allgemeinheit teilhaben kann, nicht nur die wissenschaftliche Seite betrachtet werden muss.

TOP 2 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt und hängt diesem Protokoll an. Keine Nachfragen.

GO-Antrag von Juso-HSG#3: Nächste Woche über den Entzug der ideellen Unterstützung vom Samstagsforum abzustimmen.

Ohne Gegenrede angenommen. Es wird in der folgenden Sitzung über den Entzug der ideellen Unterstützung für das Samstagsforum abgestimmt.

2) Bericht Psychologie

Wir wurden gerade eben Zeug*innen einer inhaltlich und sachlich geführten Debatte zum Thema 5G. In letzter Zeit ist es jedoch im StuRa zunehmend zu ausführlichen Debatten zu scheinbar getätigten Äußerungen von Einzelpersonen gekommen. Der daraus entstehende Meinungs Austausch ist aufgrund der nicht nachprüfaren Faktenlagen weder zielführend noch konstruktiv. Ein solches Vorgehen rechtfertigt unserer Meinung nach auch nicht die psychische Belastung derjenigen, die sich im Mittelpunkt solcher öffentlichen Debatten um ihre Person wiederfinden.

Es ist essentiell wichtig, die Rechte jeder Person zu schützen, ihre Interessen und Bedenken anzuhören und sie gegebenenfalls zu vertreten. Doch besteht die Aufgabe des StuRas nicht in der Brandmarkung von Personen.

Stattdessen möchten wir anregen, dass wir uns wie auch bisher weiterhin klar zu Themen positionieren und allgemein gültig und damit situativ übertragbare Stellung beziehen, jedoch von Einzelfalldebatten - die auch kaum verallgemeinerbar sind, nach Möglichkeit absehen.

Debatten solcher Art schädigen nicht nur das Sitzungsklima, sondern ziehen zudem unsere Sitzungen in die Länge und beanspruchen die Geduld aller nicht Beteiligten und Gäste.

Wir bitten daher alle, mit der Zeit der Anwesenden verantwortungsvoll umzugehen.

Keine Nachfragen.

3) Zahl der Student*innen für beschlussfähige VV (WSSK)

Die WSSK hat ihre Sitzung parallel zum StuRa, und kann deshalb nicht persönlich anwesend sein.

Die WSSK lässt verkünden, dass 250 Student*innen anwesend sein müssen, damit die Vollversammlung beschlussfähig ist. Ein entsprechendes Dokument wird von der WSSK erstellt und dem Protokoll angehängt.

TOP 3 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Tabea Häberle (AStA Referat für Kommunikation und Wissenssicherung)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 101 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Tabea Häberle
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Tabea Häberle	77.23
2	Nein	0.00

Der*die Bewerber*in wurde gewählt.

2) Abstimmung: "Antrag (AStA Regenbogenreferat et al)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 82 Stimmen, also mehr als 41.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Nein
2. Gruppe
 - Antrag

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Antrag	7.32
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde abgelehnt.

3) Finanzantrag: "Poolvernetzungstreffen (Biologie)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 71 Stimmen, also mehr als 35.
Beantragt wurden 156.25€, genehmigt wurden **156.25€**.

4) Finanzantrag: "Das ist unser Haus"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Beantragt wurden 2000.00€, genehmigt wurden **1000.00€**.

5) Finanzantrag: "Einstiegsseminar zum Akkreditierungssystem (Sebastian Neufeld)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 73 Stimmen, also mehr als 36.
Beantragt wurden 700.00€, genehmigt wurden **700.00€**.

TOP 4 Bewerbungen

1) Hans Albert (Senatsausschuss Medientwicklung und -praxis)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

2) Josefine Morgan (Struktur- und Entwicklungskommission Senat)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Nachfragen.

Aussprache in Abwesenheit beider Bewerber*innen findet statt.

TOP 5 Finanzanträge

1) Dies Academicus „Keine Panik auf der Titanic“(Fachbereich Theologie)

Beantragt sind 250,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 993,36€ von 5000,00€ für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.2020). Der Fachbereich (Theologie) hat noch 991,44€ von 1.248,83€ (Neuzuweisung 762,00€) in seinem Budget.

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 6 Sonstige Anträge

1) Offener Brief (Feministischer & Frauen_streik Freiburg)

Wird schriftlich befasst.

MolMed: Wurde die badische Zeitung auch mal damit konfrontiert? Mich würde mal interessieren, was die Zeitung dazu sagt.

Ich würde Vermutungen anstellen. Es ist ein offener Brief und ich gehe stark davon aus, dass dieser der badischen Zeitung übermittelt wurde. Es gibt ja auch Gruppen, die das unterzeichnet haben. Wie die bz darauf reagiert haben, weiß ich nicht.

TF: Bei uns wurde das letztes mal im Fachbereich diskutiert. Eine Person meinte, der erste Abschnitt soll sehr gut sein. Sie könne sich dem aber nicht anschließen, wegen dem letzten Abschnitt.

Juso-HSG#3: ich will jetzt persönlich gar nicht so viel sagen zu der Beweislast. Ich hab gesehen , dass die Gruppe Frauenhorizonte auch unterschrieben hat. Da sind viele Jurist*innen drin. die sich auf Sexualstrafrecht spezialisiert haben. Da ist auch viel Fachkompetenz dabei.

2) Ideelle Unterstützung (Lebendige Subkultur)

Die Gruppe stellt sich vor.

Chemie: Was wären die anderen Sponsoren für euer Festival?

Aktion Mensch, da sind integrative und inklusive Gedanken dabei. Die Mensa will auch Vorträge machen, wir stehen auch schon im Kontakt mit dem SWFR. Es werden auch noch Rosa Luxemburg und die Friedrich Ebert Stiftung angedacht. Jugenddemokratie Forum, und die Bundeszentrale für politische Bildung ist auch als Sponsor angedacht.

TOP 7 Ideelle Unterstützung

1) Ideelle Unterstützung (AK Falsch Verbunden)

Präsidium: Der RCDS hat einen sehr langen Fragenkatalog formuliert. Dieser wurde an falsch verbunden weitergeleitet. Dieser wird diesem Protokoll angehängt, sobald ich die Antworten erhalten habe.

EZW: Es geht nicht darum, dass wir jetzt abstimmen oder?

Präsidium: Nein auch letzte Woche ging es nicht darum. Das gesamte Prozedere ist nicht klar geregelt, in der GO steht nur, dass dem StuRa die Liste der Gruppen vorgelegt werden muss, und dass man Gruppen einladen kann. Mehr nicht...

Geschichte: Das heißt, wir warten jetzt noch bis wir abstimmen oder wie?

Präsidium: Bei den anderen beiden Gruppen gab es jeweils einen GO Antrag, die ideelle Unterstützung erneut abzustimmen. Den gab es jetzt noch nicht, sie sind also nach der GO weiterhin ideell unterstützt.

Ich möchte die GO ändern, und das Prozedere festschreiben. Man soll den Gruppen Fragen schicken können oder sie persönlich einladen. Und dann kann man eine Abstimmung über den Entzug der ideellen Unterstützung beantragen, und es wird in der folgenden Woche über den Entzug abgestimmt.

TOP 8 Termine und Sonstiges

Achtung! Neue Antragsfrist für die Sitzung am 10.12.2019 ist bereits Freitag den 6.12.2019 12 Uhr 09.12. 18 Uhr ct, Audimax. Studentische Vollversammlung.

Es werden noch Personen gesucht, die die Mikrofone durch die Gegend tragen. Bei Interesse bitte eine Mail an praesidium@stura.uni-freiburg.de.

MolMed: Darf man mit abstimmen, auch wenn man mithilft bei der Vollversammlung ?

Im Präsidium darf man glaube ich auch abstimmen. Ich werde das aber noch mal in der Satzung nachschauen.

Juso-HSG# 3 Ich hab das noch mal nachgeschaut. Es geht. Also falls ihr Bedenken hattet, weil ihr dann nicht mehr abstimmen könnt. Ihr könnt mit abstimmen! Also go for it.

Do 05.12. 18 Uhr, HS 1098. Ringvorlesung des Nachhaltigkeitsbüros. Umweltschutzprotest - Matthias Lieb TU Darmstadt

Do 05.12. 18 Uhr ct, Peterhofkeller. Bierseminar des Fachbereichs Sport mit der Waldhausbrauerei, im, kostet 2,50 plus 5 Euro Spende (Sport).

Di 10.12. 20 Uhr, HS 1021. Treffen der AG Nachhaltige Mensa.

Mi 11.12 Dies Academicus der Theologie „Keine Panik auf der Titanic“. Ab 10 Uhr in der Aula (KG I) und um 18 Uhr gibt es eine Podiumsdiskussion in der Aula (KG I).

Do 12.12 19.30 Uhr, Schulungsraum 2 der UB im Parlatorium. Filmreihe der Fachschaft Geschichte. „Das Leben ist schön“. Eintritt frei.

Sitzung endet um 19:38.

Vorstandsbericht 03.12.2019

AS

Am vergangenen Wochenende (Freitag bis Sonntag) waren wir bei der AS Sitzung in Osnabrück. Der Ausschuss der Student*innenschaften (AS) ist das Organ des freien Zusammenschluss der Studierendenschaften (fzs), das zwischen Mitgliederversammlungen Beschlüsse fassen kann, z.B. zu aktuellen Positionen und Strategien. Es stand viel auf der Tagesordnung, hier sind die wichtigsten Punkte:

- es wurden drei neue Mitglieder aufgenommen: Mainz, Musikhochschule Rostock und Braunschweig
- Aktuell befindet sich eine Delegation des fzs in Malta bei dem Board Meeting (BM) der European Student's Union (ESU). Diese wurde von uns mandatiert. Dabei ging es besonders um die Geschäftsordnung der ESU, sowie Positionspapiere zu Social Dimension, Human Rights and Solidarity, Zukunft von Bologna, Sustainability. Wir haben unsere Delegation vor allem darin unterstützt, auch kritische Stimmen miteinzubringen. Das übernächste BM wird in Ungarn stattfinden, was einige kritisch sehen. Dazu wird es bei der kommenden AS-Sitzung vermutlich noch einmal eine ausführliche, informierte Diskussion geben.
- Die Finanzlage des fzs war ein wenig undurchsichtig in den letzten Monaten. Das klärt sich aber so langsam alles und bei dieser Sitzung waren die Aussichten wieder etwas besser.
- Bei der nächsten Mitgliederversammlung (Ende Februar), soll es einige Änderungen in der Satzung geben, vor allem um Nicht-Binäre Menschen in der Satzung zu berücksichtigen. Vorschläge dafür werden bis zur nächsten AS-Sitzung geschrieben.
- Außerdem wurde ein Zukunftskongress beschlossen, der im kommenden Frühjahr stattfinden soll.
- Inhaltlich haben wir uns auch mit Themen beschäftigt: Der fzs unterstützt jetzt auch die Petition Hochgeschult-Kaputtgespart, die von der LAK BaWü ist und eine ausreichende Hochschulfinanzierung fordert. Daneben solidarisiert sich der fzs mit Maxi, einem GEW Mitfliefs aus Augsburg, dessen Wohnung durchsucht wurde nachdem er auf Facebook ein Bild gepostet hat. auf dem unter anderem eine Fahne der Kurden-Organisation YPG zu sehen war. Mehr Infos findet ihr hier:
<https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Polizei-durchsucht-Wohnung-von-Augsburger-Gewerkschafter-id56090971.html>

HoFV 2

Die Petition der LAK zur Hochschulfinanzierung hat mittlerweile das Quorum erreicht, was schon mal super ist. Trotzdem freuen wir uns weiterhin sehr, wenn Menschen unterschreiben. Das ist noch bis zum 16. Dezember möglich, da danach die Unterschriften übergeben werden.

AStA

Außerdem geben wir gerade verschiedenen Interviews zu verschiedenen Themen und arbeiten an unserer Social Media Präsenz.

MONDO

Wir haben mittlerweile eine Ansprechpartnerin für die MONDO Musicalgruppe beim SWFR gefunden und warten da leider immer noch auf eine Antwort.

Vollversammlung:

Am Montag ist Vollversammlung. Die vorläufige TO kann auf stura.org eingesehen. Außerdem bitten wir alle! darum, beim Plakatieren zu helfen.

Ausschreibungen:

Weiterhin sind Stellen ausgeschrieben. Besonders wichtig sind zum einen die Stellen in Universitäts- und Senatsgremien - dafür ist der Anmeldeschluss am kommenden Montag, 09.12. Außerdem suchen wir immer noch jemanden für die BAföG-Beratung. zusätzlich gibt es weitere spannende Positionen, auf die sich gerne Menschen bewerben können. Auch im Eucor Student Council gibt es wieder Stellen. Infos dazu findet ihr so schnell wie möglich, aber wenn ihr interessiert seid oder Lust darauf habt, meldet euch doch bei mir oder beim Referat für Erasmus und Auslandstudien.

Klage gegen Studiengebühren

- Verfassungsbeschwerde vor dem Staatsgerichtshof BaWü in Stuttgart läuft
 - das Gericht hat die Entscheidung mehrfach vertagt und sehr viele Unterlagen und Anfragen beider beteiligten Parteien angefragt
 - Dadurch entstanden relativ hohe administrative und juristische Kosten
 - Im AstA würden wir nochmals, gemäß StuRa-Beschluss aus 2017, über Mittel beraten
- Vermutlich wird die Beschwerde in der ersten Jahreshälfte 2020 entschieden.

Beschlussfähigkeit der Studentischen Vollversammlung am 09.12.2019

Die WSSK ist gem. § 5 Abs. 4 S. 3 der Organisationssatzung dazu berufen, die Anzahl der Personen zu ermitteln, die mindestens anwesend sein müssen, damit die Vollversammlung beschlussfähig ist. Dies sind gem. § 5 Abs. 4 S. 2 der Satzung 1% der Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft.

Die WSSK stellt aufgrund des o.g. in Verbindung mit der amtlichen Studierendestatistik der Universität Freiburg fest:

Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung am 09.12.2019 ist gegeben, sofern mindestens

250 Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft

anwesend sind.

Die WSSK
Freiburg, 03.12.2019

A. Thon

P. Sika

A. Bescher

M. Goppert

Thier

Fragen der Mitglieder des StuRa aus der Sitzung an den AK falsch verbunden:

1. Ist der AK falsch verbunden noch aktiv? Wenn ja, worin besteht die Aktivität? Geht die Aktivität über das bereitstellen der Internetseite und das drucken von Aufklebern hinaus?

Der AK FalschVerbunden ist noch aktiv. Die Aktivität besteht darin, fortlaufend über rechte Aktivitäten innerhalb der Freiburger Burschenschafts- und Verbindungsszene zu informieren. Wir werden in Zukunft auch wieder vermehrt Beiträge und Artikel für die Website schreiben. Dies war uns in letzter Zeit aus diversen Gründen nicht möglich. Unter anderem gab es technische Schwierigkeiten mit der Website, die ihr vermutlich auch mitbekommen habt. Unglücklicherweise gab es zur gleichen Zeit einen größeren personellen Umbruch. Daher waren wir einige Zeit nicht so aktiv. Dies sehen wir jedoch nicht als Besonderheit des AK Falsch Verbunden an, sondern als einen normalen Prozess für jede politische Gruppe. Derzeit sind wir wieder ein fester Kern an Aktiven, welcher sich mit den aktuellen Entwicklungen in der Verbindungsszene auseinanderzusetzen.

2. Worauf begründet ihr die Ablehnung von Verbindungen?

Zunächst ist es wichtig zu betonen, dass die Gründe für die Ablehnung von Verbindungen vielfältig sind. Das bedeutet, dass einige Gründe auf manche Verbindungen zutreffen und auf einige wiederum nicht. Wichtig ist für uns dabei, die strukturellen Gemeinsamkeiten des Verbindungswesens kritisch ins Auge zu fassen. Was alle Verbindungen eint ist ein elitäre Struktur. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass zum einen nur Studenten Zugang zu Verbindungen haben. In vielen Fällen ist den Verbindungen gemein, dass bestimmte Gruppen von einer Mitgliedschaft prinzipiell ausgeschlossen werden, etwa aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Religion. Zum anderen ist auch innerhalb der Verbindungen eine Hierarchie klar vorgeschrieben: in den ersten Semestern ist man als Fux dazu angehalten die Sitten und Regeln der Verbindung auf dem Haus zu lernen und im Großen und Ganzen den alteingesessenen Verbindungsstudenten zu gehorchen. Dies trifft ebenso auf den bereits berufstätigen Alten Herren zu. Der Sinn und Zweck einer Verbindung besteht darin, Seilschaften zu bilden. So werden Netze aufgebaut, die später Vorteile bringen sollen. In Verbindung mit einem konservativen bis weit rechtem Weltbild vieler Verbindungen und Burschenschaften führt dies dazu, dass Netzwerke entstehen, die dazu dienen Reaktionäre zu fördern. Dies trifft zwar nicht auf alle Verbindungen im gleichen Maße zu, weshalb jedoch das Verbindungswesen umso detaillierter analysiert werden muss. Im spezifischen Fall der Stadt Freiburg ist zu bemerken, dass alle relevanten rechtsextremen Strukturen in Freiburg mit der Burschenschaftsszene verknüpft sind. Es gibt also vielfältige Kritikpunkte an den Verbindungen und Burschenschaften in Freiburg. So ist beispielsweise AfD Stadtrat Dubravko Mandic, der den personifizierte Dreh- und Angelpunkt der rechten und rechtsextremen Szene in Freiburg darstellt, selbst Alter Herr der Burschenschaft Saxo Silesia und rekrutiert regelmäßig Verbindungsstudenten für die Junge Alternative. Der Sinn und Zweck des AK Falsch Verbunden ist es, ebenjene Verstrickungen von Verbindungen in die rechte Szene öffentlich zu machen, sie zu dokumentieren und im Allgemeinen zur kritischen Auseinandersetzungen mit dem Verbindungswesen anzuregen.

3. Worauf stützt ihr eure Informationen?

Für unsere Recherche nutzen wir in erster Linie öffentlich zugängliche Quellen. Des Weiteren bekommen wir auch immer wieder anonyme Datensätze und Informationen aus Verbindungskreisen zugeschickt.

4. Könnt ihr euch ein Skype Gespräch vorstellen?

Nein, aus Sicherheitsgründen.

Fragen der Initiativen Campus Union (RCDS) und Die MITTE. Vernünftig! an den AK falsch verbunden:

1. Warum sollte es in allgemeinstudentischem Interesse liegen den AK zu fördern? Er beschäftigt sich kritisch mit gerade mal 1% der Studierenden.

Es liegt im allgemeinstudentischen Interesse über rechte Aktivitäten informiert zu bleiben. Nahezu alle relevanten rechtsextremem Strukturen in Freiburg sind mit der Burschenschaftsszene verknüpft. Es geht dabei nicht um relative Zahlen, sondern um politische Relevanz. Auch wenn Verbindungen und Burschenschaften sicher nicht mehr so relevant sind, wie sie gerne wären, sind ihre Akteure dennoch politisch aktiv, was die jüngsten Übergriffe auf eine Veranstaltung des StuRa zeigen. (Dort war mit Dubravko Mandic mindestens ein Burschenschafter beteiligt).

2. Ist der AK tatsächlich hilfreiches Mittel für Studienanfänger vorab differenziert zu informieren oder mehr eigene politische Agenda?

Unsere Seite bietet Studienanfänger*innen Informationen über die Freiburger Verbindungen und ermöglichtes ihnen so, sich differenziert mit diesen auseinanderzusetzen. Junge Menschen, die nach Freiburg ziehen sollen auch Informationen über die Hintergründe zu den billigen Zimmern in hübschen Altbauvillen bekommen. Darüber hinaus können sich nicht nur Studienanfänger*innen, sondern auch andere Interessierte über unsere Website informieren Die Vollversammlung hat in den vergangenen Jahren die Arbeit des AK falsch-verbunden unterstützt und einen Antrag abgelehnt, welcher uns die Unterstützung entziehen sollte.

3. Wie steht der AK zur Veröffentlichung privater Adressen, Klarnamen und Daten von Verbindungsstudenten? Wie passt dieses Vorgehen zu dem Wunsch nach Anonymität, der von Seiten des AK Falsch Verbunden regelmäßig an den Stura herangetragen wurde? Sollte nicht in beide Richtungen gleich vorgegangen werden? (Datenschutz, Vorschub leisten für Sachbeschädigung und Gewalttaten).

Wir haben auf unserer Seite selbst keine privaten Adressen veröffentlicht, die nicht schon anderweitig öffentlich zugänglich sind. Wir arbeiten anonym um uns selbst zu schützen. Dieser Grund wurde auch (laut Protokoll) schon öfter in Sitzungen genannt. Burschenschafter sind teilweise gewalttätig. Wir wollen nicht zu Zielen dieser Gewalt werden.

4. Wie verifiziert ihr Eure Einschätzungen, dass gewisse direkt benannte Studenten "extrem rechts" gesinnt seien und kann man Eure Belege dazu einsehen?

Wir wissen nicht worauf ihr euch bezieht. In unseren Artikeln sind Belege zu finden. Wenn der RCDS etwa bei Herrn Mandic über seine extrem rechte Ideologie diskutieren wollen würde, fänden wir das doch befremdlich.

5. Worin liegt die Bedrohung durch die Studentenverbindungen?

Diese Frage wurde bereits an anderer Stelle beantwortet.

6. Wie steht der AK zur Sachbeschädigung/Verunreinigung von Verbindungshäusern und Gewalt gegen Verbindungsstudenten?

Unsere Aktivität ist nur auf Recherche und das Bereitstellen von Informationen über Verbindungen beschränkt. Wir haben uns bereits in der Vergangenheit zu dem Thema Gewalt positioniert und uns davon distanziert.

7. Worin liegt die Aufklärungsarbeit des AK Falsch Verbunden? Veranstaltet Ihr Vorträge in denen Ihr differenziert über Verbindungen berichtet? Inwiefern tragen die Sticker des AK Falsch verbunden, die nichts außer einem Logo enthalten zu dieser Aufklärung bei?

Die Frage wurde größtenteils in anderen Fragen beantwortet. Die Veranstaltung von Vorträgen ist zunächst nicht vorgesehen, da die detaillierte Rechercharbeit im Vordergrund steht. Die Sticker beinhalten vor allem unsere Webadresse. Die Verbreitung von Internetseiten durch Sticker ist eine durchaus gängige Praxis politischer Gruppen.

8. Woher stammt das Fachwissen des AK Falsch verbunden über Verbindungen und Burschenschaften? (eigene Erfahrungen, Hörensagen, Gerüchte, Zeitungsberichte, Internetrecherche)?

Die Frage wurde bereits beantwortet.

9. Gibt es drei Belege im letzten Jahr, die euch dazu ermächtigen, z.B die Burschenschaft Teutonia als rechtsextrem und nationalistisch zu bezeichnen oder tatsächliche Bedrohungen vonseiten Verbindungsstudenten, die euch um euer leibliches Wohl fürchten lassen?

Im vergangenen Jahr hat der AK Falsch Verbunden dies nicht getan, jedoch war diese Einschätzung in der Vergangenheit in unseren Augen durchaus gerechtfertigt. Die hierfür herangezogenen Fälle und Belege findet ihr auf unserer Website. Die besten Kontakte von Teilen Freiburger Burschenschaften zur rechtsextremen Szene stellen eine abstrakte Drohkulisse für Menschen dar, die über diese Verstrickungen berichten, die keiner weiteren Konkretisierung bedarf.

10. Gibt es drei Belege im Jahr 2019, die Eure Aktivität beweisen? (z.B.: Protokolle von Versammlungen, Veranstaltungen, etc.)

Wie schon oben angedeutet, gab es diverse Gründe dafür, dass es für die Website in den letzten Monaten wenig Neues gab, das wird sich aber in Zukunft wieder ändern. Ihr dürft gespannt sein.

11. Verbindungsstudenten stellen eine Minderheit der verfassten Studierendenschaft. In der Organisationssatzung steht unter §1 Absatz 3, dass die Studierendenschaft die Aufgabe hat: "die Förderung der Gleichstellung und den Abbau von Benachteiligungen innerhalb der Studierendenschaft, insbesondere hinsichtlich [...] sozialer Herkunft, [...] Weltanschauung" zu übernehmen. Richtet Ihr euch nicht explizit gegen eine Gruppe, deren einziges Unterscheidungsmerkmal zu euch ihre Weltanschauung und unter Umständen soziale Herkunft ist?

Wir informieren über eine Gruppe die genau diesen Abbau von Benachteiligungen entgegenläuft, indem Netzwerke gebildet werden, die nur Männer Mitglieder werden lassen, sodass nur Männer diese Netzwerke nutzen können. (Für eine spezifische Betrachtung von Frauenverbindungen empfehlen wir folgenden Artikel: <http://www.falsch-verbunden.org/?p=2438>.)

12. Stellt das Verhalten des AK Falsch verbunden diskriminierendes Verhalten im Sinne der Organisationssatzung dar?

Diese Frage wurde schon öfter beantwortet und wird von unserer Seite verneint.

13. Nennt bitte drei geplante Aktionen, die ihr im nächsten Jahr umsetzen wollt.

Wir haben immer nur Artikel geschrieben. Von diesen Artikeln wird es auch im nächsten Jahr wieder einige geben.

14. Wie ist Eure Einstellung zu demokratischen Wahlen und Wahlkämpfen, wenn Ihr in den letzten zwei Wahlkämpfen mehrfach die Plakate von rechtmäßigen Wahlplakaten beklebt habt und dadurch diese Wahlplakate beschädigt?

Wir gesagt: Wir schreiben nur Artikel. Unsere Sticker liegen öffentlich aus, wo diese hingeklebt werden, liegt nicht in unserer Verantwortung.

15. Kennt ihr den Unterschied zwischen grünen und schwarzen Corps, Burschenschaften, Verbindungen, sowie den ganzen Eigenheiten der Verbindungen hier in Freiburg? Woher?

Wir haben einen guten Informationsstand hinsichtlich der Freiburger Burschenschafts- und Verbindungs"kultur". Dass wir dennoch nicht alle Eigenheiten der Freiburger Verbindungen bis ins letzte Detail kennen, können wir nicht ausschließen. Wenn ihr Informationen habt, die unser Wissen noch weiter bereichern, könnt ihr sie uns aber gerne zuschicken.

16. Bezieht Ihr über die finanziellen Mittel, die durch die ideelle Unterstützung bereitgestellt werden auch andere Finanzmittel?

Unsere Arbeit braucht sehr wenig Mittel (Website & Sticker). Wir beziehen alle Mittel durch den StuRa.

17. Worin seht Ihr die Unterstützung, die durch die ideelle Unterstützung Euch zu gute kommt?

Wir verstehen die Frage nicht wirklich. Die ideelle Unterstützung des StuRas bedeutet in erster Linie, dass die Studierendenschaft unsere Arbeit würdigt und unterstützt. Diese wurde in den vergangenen Jahren mehrere Male bestätigt und sogar auf einer Vollversammlung bekräftigt. Wir nehmen daher an, dass der StuRa ein Interesse an kritischen Informationen über Verbindungen und Burschenschaften hat. Dieses Interesse versuchen wir abzudecken.

18. Wie könnt Ihr zu einem Mehrwert und einer Verbesserung der Studienbedingungen aller Studierender beitragen?

Die Frage wurde bereits beantwortet.

19. Wieso sollte euch der Stura weiterhin ideell unterstützen?

Die Frage wurde bereits beantwortet.

20. Wie kann der Stura zu Euch weiterhin zuverlässig Kontakt aufnehmen?

Per Mail. Die Mailadresse von des AK Falsch verbunden hatte sich geändert, weswegen die offizielle Einladung des StuRa nie bei uns ankam.

21. Wie rechtfertigt Ihr die pauschale Verurteilung der Gruppe "Studierende in Verbindungen und Burschenschaften? Kein Mensch ist schließlich von vorneherein illegal!

Die Frage wurde bereits beantwortet. Das der RCDS hier wirklich einen Vergleich zur Problematik von Geflüchteten zieht (durch den Slogan „Kein Mensch ist illegal“) halten wir allerdings für geschmacklos und zeigt, welches Weltbild der RCDS vertritt. Das Ertrinken von Menschen im Mittelmeer steht wohl in keinem Vergleich zur Lebensrealität von Burschenschaftlern in Freiburg.

22. Widerspricht es nicht den Werten der verfassten Studierendenschaft die Studierenden in diesen Gruppen pauschal zu verurteilen?

Die Frage wurde bereits beantwortet.